

Zweikanalendstufe von Lanzar



Erbarnungslos

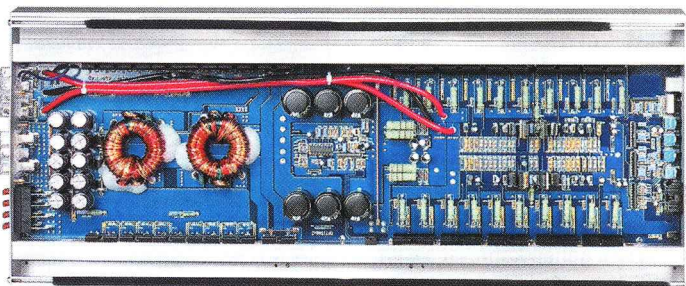
Manchmal muss es einfach mehr Leistung sein. Mit dem aktuellen Zweikanal-Kraftwerk von Lanzar wird Musik fühlbar.

Schon die äußerliche, massive Erscheinung der Lanzar ist etwas ganz Besonderes. Gewicht und Abmessungen machen klar, hier liegt kein Schwächling vor uns. Abgesichert ist das gute Stück mit viermal 40 Ampere. Um den Strom ins Gehäuse zu bekommen, sind Anschlussklemmen mit einem Querschnitt von 25 Quadratmillimetern vorhanden. Damit die dicken Kabel sicher sitzen, hat die Opti 500 x 2 gekapselte Aufnahmen. Für Lautsprecherkabel ist die amerikanische Endstufe mit 6-Quadrat-Klemmen ausgestattet. Im Inneren zeigt sich das Layout sehr großzügig dimensioniert. Die zwei Trafos sind wirklich sehr beeindruckend.

Labor
Bei einer Last von vier Ohm schiebt die Lanzar zweimal 411 Watt raus. Wird die Last halbiert, steigt der Wert auf fast brutale 789 Watt, verdoppelt sich also fast. Dies gelingt nur mit einem sehr stabilen Netzteil, welches ausreichend Strom liefern kann. Im Brückenbetrieb, wie er für den Antrieb eines Woofer verwendet wird, stehen satte 1.372 Kilowatt an. Der Klirrfaktor ist leistungsabhängig. Bei fünf Watt ist er mit 0,168 Prozent relativ hoch. Wird die Stufe bei halber Last gefahren, sinkt der Wert auf 0,07 Prozent.

Hörttest
Wer so mutig ist, kann die Lanzar 500 x 2 an einem Frontsystem betreiben. Doch Vorsicht: Es könnte für die armen kleinen Lautsprecher tödlich sein. Nur wenige Systeme halten einer Schubkraft von zweimal 411 Watt stand. Von der klanglichen Seite aus betrachtet würde sie jedoch auch hier einzusetzen sein. Doch ihr Spielplatz sind die Tiefen des Frequenzkellers. Da, wo Leistung in massierende Töne umgesetzt wird. Sie spielt besonders gerne mit großen Membranen. Wirkungsgrad? Egal! Die Lanzar bewegt selbst die größten Salat-schüsseln dynamisch.

Fazit
Alle, die mehr Leistung wollen und brauchen, kommen an der Lanzar nicht vorbei. Die 1.372 Kilowatt packen wirklich erbarnungslos zu. Die Spaßumrechnung von Watt pro Euro gewinnt die Lanzar, ohne sich anzustrengen. Gerade mal 43 Cent werden fürs Watt fällig.

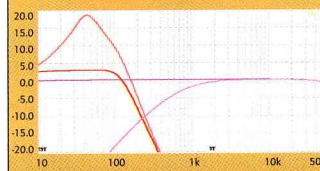


Das großzügig dimensionierte Netzteil versorgt die Leistungstransistoren mit Strom und Spannung

Testbericht

Vertrieb:	Audio Design Kronau	
Hotline:	0 72 53/ 94 65 - 0	
Inernet www.:	audiodesign.de	
Gewichtung		
Klang	40 %	1,3
Bassfundament	8 %	1,0
Neutralität	8 %	1,5
Transparenz	8 %	1,5
Räumlichkeit	8 %	1,5
Dynamik	8 %	1,0
Labor	35 %	2,0
Leistung	10 %	1+
Dämpfungs-f.	10 %	4,0
Stabilität	5 %	1,5
Rauschabstand	5 %	1,5
Klirrfaktor	5 %	2,0
Praxis	25 %	1,5
Ausstattung	15 %	1,5
Ver. Elektronik	5 %	1,5
Ver. Mechanik	5 %	1,5

Laborbericht



Nicht übergreifende Filter bei der Lanzar

Technische Daten:

Kanäle	2
Leistung 4 Ohm	411
Leistung 2 Ohm	789
Leistung 1 Ohm	-
Brückenleistung 1 Ohm W (x2)	-
Brückenleistung 2 Ohm W (x2)	-
Brückenleistung 4 Ohm W (x2)	1372
Empfindlichkeit max. mV	2
Empfindlichkeit min. V	8
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,168
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,072
Rauschabstand dB(A)	82
Dämpfungsfaktor 20 Hz	17
Dämpfungsfaktor 80 Hz	28
Dämpfungsfaktor 400 Hz	30
Dämpfungsfaktor 1 kHz	30
Dämpfungsfaktor 8 kHz	29
Dämpfungsfaktor 16 kHz	27

Ausstattung:

Tiefpass	50 - 120 Hz
Hochpass	50 - 750 Hz
Bandpass	-
Bassanhebung bei Subsonicfilter	18 dB
Cinchausgänge	-
Abmessungen L x B x H	620 x 255 x 58
Sonstiges	-

Bewertung

Preis	um 600 €	
Klang	40 %	1,3
Labor	35 %	2,0
Praxis	25 %	1,5

CAR & HIFI Ausgabe 1/2005

Lanzar 500 x 2
Spitzenklasse
Preis/Leistung: gut - sehr gut **1,6**

Markus Hülsken